

# INHALT

Einleitung . . . . .	11
I. Der Rhythmus in den metrischen Gedichten	
1. Voraussetzungen . . . . .	17
2. Die Längen der Alternationsverse . . . . .	25
3. Jambischer und trochäischer Verseingang . . . . .	27
4. Klingende und stumpfe Kadenz . . . . .	29
5. Die betonte Senkung . . . . .	33
6. Zäsur und Enjambement . . . . .	38
7. Zäsuren mit zweisilbigen Senkungen . . . . .	43
8. Die zweisilbige Senkung . . . . .	45
9. Die Variation des Metrums in den Sonetten . . . . .	48
10. Metrische Gedichte mit wechselnd ein- und zweisilbiger Senkung . . . . .	52
II. Die Gedichte in freien Rhythmen	
A. Allgemeine Charakteristika der freien Rhythmen Trakls	
1. Die Tendenz zu gleichen Hebungsabständen . . . . .	64
2. Die betonte Senkung . . . . .	67
3. Fehlende Senkungen . . . . .	70
4. Zäsuren und Enjambements . . . . .	74
5. Syntax und freie Rhythmen . . . . .	81
B. Die verschiedenen Formen in Trakls freirhythmischen Gedichten	
6. Die Langzeilen . . . . .	83
7. Gedichte mit stark variierenden Zeilenlängen und kurzen Strophen . . . . .	91
8. Die Gedichte in kurzen Zeilen . . . . .	96
9. Die Prosa . . . . .	104
III. Wortklang und Wortbedeutung	
1. Die Farben der Vokale . . . . .	108
2. Die Dauer der Laute . . . . .	118
3. Lautwiederholungen . . . . .	128
IV. Die bildlichen Motive und ihr Verhältnis zur Wirkung der Klänge . . . . .	143
① Der Zeichencharakter der Bildelemente und die Frage nach der Verbindlichkeit der Zeichen . . . . .	144
2. Zerfließen und Kreisbewegung in den metrischen Gedichten . . . . .	153
3. Das Versinken in Stille und Dunkelheit in den freirhythmischen Langzeilen . . . . .	159
4. Spannung und Gewaltbarkeit in den späten Gedichten in Kurzzeilen . . . . .	179
Literaturverzeichnis . . . . .	192